



Ilona Otten
Breast Care Nurse
Tumorrisikosprechstunde

Terminvereinbarung Früherkennung
täglich von 8.30-13.30 Uhr
Hotline 0211 81-17553
Fax 0211 81-16863
brca@med.uni-duesseldorf.de



Doris Wagner
Koordinatorin
Tumorrisikosprechstunde

Zentrum des Deutschen Konsortiums
für Brust- und Eierstockkrebs, Düsseldorf
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstrasse 5
40225 Düsseldorf

Terminvereinbarung:
tägl. von 8.30-15.00 Uhr
Hotline 0211 81-17540
Fax 0211 81-16863
brca@med.uni-duesseldorf.de

Früherkennung

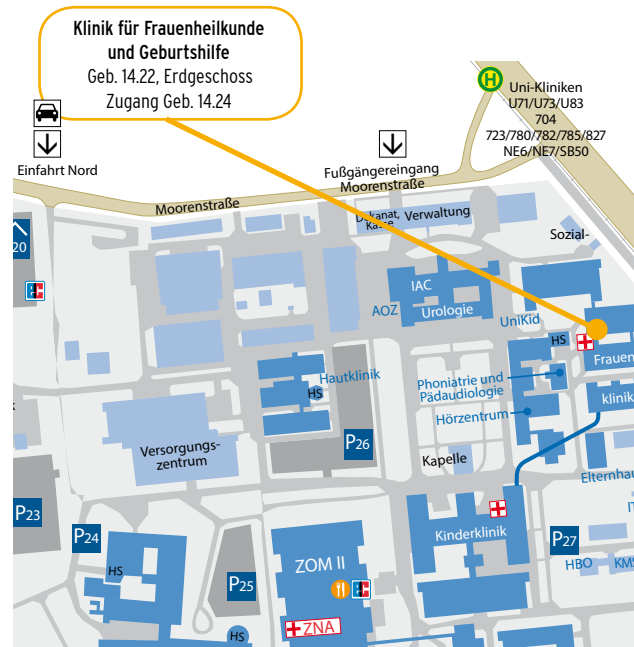
Bei Nachweis einer krankheitsursächlichen Genveränderung oder vorliegendem moderatem Erkrankungsrisiko wird die intensivierete Früherkennung einschließlich regelmäßiger MRT-Untersuchung der Brust empfohlen. Die Feststellung der Risikokonstellation basiert auf den in unserem Zentrum erhobenen Stammbaumdaten. Sie werden hierüber im Rahmen der Sprechstunde ausführlich beraten.

Studien

Als universitäres Zentrum bieten wir Ihnen auch die Teilnahme an laufenden Studien an. (Z.B. LIBRE-Studie zur Lebensstil-Intervention bei Frauen mit erblichem Brust- und Eierstockkrebs, TRANSIBCCS zur Untersuchung des Zusammenhangs von mammographischer Dichte und Erkrankungsrisiko bei Frauen mit erblichem Brust- und Eierstockkrebs)

Dokumentation

Die Daten, die im Rahmen des Projektes gewonnen werden, werden pseudonymisiert und unter Wahrung datenschutzrechtlicher Gegebenheiten für die wissenschaftliche Auswertung am Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie der Universität Leipzig, zentral gespeichert.



DOKUMENTATION & STUDIEN



Dorothee Ruhl
Studienassistentin



Dr. rer. nat. Karin Reichert
Koordinatorin Studienzentrale

Beteiligte Krankenkassen*:

- AOK Rheinland/Hamburg
- BARMER GEK
- DAK - Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- Handelskrankenkasse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Kaufmännische Krankenkasse (KKH)
- Techniker Krankenkasse (TK)
- sämtl. BKKn
- IKK
- weitere und private Krankenkassen auf Anfrage

* Partner des Zentrums Düsseldorf (Stand 2015)

ZENTRUM DÜSSELDORF

Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

Risikofeststellung und interdisziplinäre Beratung,
Gendiagnostik und Früherkennung bei familiärer
Belastung für Brust- und/oder Eierstockkrebs

KLINIKLEITUNG



Prof. Dr. med. Dagmar Wieczorek
Direktorin
Institut für Humangenetik



Prof. Dr. med. Tanja Fehm
Direktorin Klinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Zentrumssprecherin

IHR GYNÄKOLOGISCHES BERATUNGSTEAM



Dr. med. Anne-Sophie Vesper
Leitung Zentrum



Dr. med. Jessica Salmen
Stellv. Leitung Zentrum



Dr. med. Bernadette Jäger
Fachärztin für Gynäkologie
und Geburtshilfe



Dr. Sahar Hossein Mardi
Assistenzärztin

PSYCHOSOMATIK



Stephanie Schipper-Kochems
Frauenärztin und Psychoonkologin



Dr. rer. nat. Dieter Niederacher
Leiter des Molekularbiologischen Labors
Stellv. Zentrumssprecher

Für Personen aus Familien mit Brust- und/oder Eierstockkrebs besteht an unserem Zentrum, als eines der Zentren des Deutschen Konsortiums für Familiären Brust- und Eierstockkrebs, ein umfassendes Beratungs- und Betreuungskonzept. Dieses reicht von der interdisziplinären Beratung (Fachgebiete der Humangenetik, Gynäkologie, Psychoonkologie), der molekulargenetischen Diagnostik der Risikogene (im „TruRisk™“-Panel wie z.B. *BRCA1*, *BRCA2*) bis zum Angebot präventiver Maßnahmen wie z.B. intensivierter Früherkennung oder prophylaktische Operationen. Die Kosten dieser Maßnahmen werden durch die an diesem Projekt beteiligten Krankenkassen getragen, wenn die entsprechenden Einschlusskriterien erfüllt sind.

Die erste Kontaktaufnahme zu unserem Zentrum:

Die Ratsuchenden melden sich telefonisch direkt oder nach Zuweisung durch einen Vertragsarzt über unsere Hotline 0211 81-17540. Unsere Mitarbeiterinnen, Frau Doris Wagner und Frau Ilona Otten, prüfen die Einschlusskriterien für das Programm und vergeben Termine für die Beratungsgespräche. Gleichzeitig werden die Kostenübernahmen durch die Krankenkassen geprüft und die Ratsuchenden werden bei der entsprechenden Antragstellung für die Kostenübernahme bei ihrer Versicherung unterstützt.

Ist die ratsuchende Person nicht erkrankt und die Möglichkeit der Testung einer erkrankten Person (Indexperson) in der Familie ist ausgeschlossen, muss das Risiko zunächst durch uns ermittelt werden. Diese Prüfung erfolgt im Vorfeld und schließt ggf. eine genetische Beratung/Testung in unserem Zentrum aus. Gerne beraten wir Sie dazu persönlich.

Einschlusskriterien des Deutschen Konsortiums für Familiären Brust- und Eierstockkrebs:

- ≥ drei Frauen mit Brustkrebs, unabhängig vom Alter
- ≥ zwei Frauen mit Brustkrebs, davon eine Erkrankung vor dem 51. Lebensjahr
- ≥ eine Frau mit Brustkrebs und eine Frau mit Eierstockkrebs, unabhängig vom Alter
- ≥ zwei Frauen mit Eierstockkrebs, unabhängig vom Alter
- eine Frau mit beidseitigem Brustkrebs, Ersterkrankung vor dem 51. Lebensjahr
- eine Frau mit einseitigem Brustkrebs vor dem 36. Lebensjahr
- ≥ eine Frau mit Brust- und Eierstockkrebs
- ein Mann mit Brustkrebs und eine Frau mit Brust- oder Eierstockkrebs
- eine Frau mit Eierstockkrebs vor dem 80. Geburtstag
- eine Frau mit triple negativem Brustkrebs vor dem 60. Geburtstag

Interdisziplinäre Beratung: Psychosomatik

Im Zusammenhang mit der genetischen Untersuchung und Beratung kommt es nicht selten zu Ängsten und Sorgen: Wie wird das Ergebnis ausfallen? Was bedeutet das dann genau? Um dieser Belastung gerecht zu werden, bieten wir auch die Möglichkeit einer psychoonkologischen Betreuung, Beratung und Hilfe an. Gerne können Sie kurzfristig über das Sekretariat (Frau Arnold, Tel. 0211 81-18855) einen Termin mit uns vereinbaren.

Gendiagnostik

Die molekulargenetische Diagnostik mittels des Multi-Gen „TruRisk™“-Panels (34 Gene) umfasst die Analyse der beiden Hochrisikogene *BRCA1* und *BRCA2* sowie weiterer Gene, die mit einer zum Teil moderaten Risikoerhöhung für Brust- und/oder Eierstockkrebs einhergehen (insbesondere *CHEK2*, *ATM*, *CDH1*, *BRIP1*, *PALB2*, *RAD51C*, *RAD51D*, *TP53*). Die Analytik erfolgt mit etablierten Verfahren mit höchstmöglicher Sensitivität, die dem jeweiligen Stand der neu verfügbaren Technologien angepasst werden. Die regelmäßige Teilnahme an externen Qualitätskontrollen trägt zur Sicherheit der Analyseergebnisse bei.

Humangenetik

Im Rahmen der humangenetischen Beratung wird ein Stammbaum über mindestens drei Generationen mit besonderer Berücksichtigung familiär auftretender Krebserkrankungen erstellt. Außerdem werden individuelle Risiken bzw. Erkrankungswahrscheinlichkeiten berechnet sowie Möglichkeiten, Grenzen und Aussagekraft der Genuntersuchungen besprochen. Die molekulargenetische Diagnostik in einer Familie beginnt grundsätzlich bei einem an Brust- oder Eierstockkrebs erkrankten Familienmitglied. Die Erstuntersuchung einer gesunden Person ist an ein erhöhtes Risiko einer Anlageträgerschaft für eine genetische Veränderung („Heterozygotenrisiko“) gebunden, welches im Rahmen der Beratung berechnet wird.

Gynäkologie

Nach der erfolgten genetischen Analyse besprechen wir mit Ihnen die daraus resultierenden Konsequenzen und Empfehlungen bezüglich der Früherkennung oder auch möglicher prophylaktischer Operationen.

IHR HUMANGENETIK-TEAM



Dr. med. Barbara Cierna
Institut für Humangenetik



PD Dr. med. Silke Redler
Oberärztin
Institut für Humangenetik



Dr. med. Kathrin Loosen
Institut für Humangenetik

IHR OPERATIONSTEAM



Dr. med. Jürgen Hoffmann
Stv. Leiter Brustzentrum
Rekonstruktive Gynäkologie und Senologie



Dr. med. Svetlana Mohrmann
Kordinatorin Brustzentrum

IHR RÖNTGENDIAGNOSTIK-TEAM



Prof. Dr. med. Gerald Antoch
Direktor des Instituts für Diagnostische
und Interventionelle Radiologie



MTRA-Team
Gabriele Friedrichs, Ursula Hellerer,
Gabriele Laurenz (v.l.n.r.)